

GALERIE MOLLWO Emanuela Assenza und Pi Ledergerber stellen aus

Monolithe und ästhetischer Pazifismus



Pi Ledergerber, «Block», 2026, Kalkstein, 30 x 20 x 20 cm. Emanuela Assenza, «Rhythmus der Stille», 2026, Tinte, Monotypie, Seidenpapiercollage, 32,3 x 32,3 cm.

Fotos: zVg

rz. «Zeitschichten / Sedimente» lautet der geheimnisvolle Titel der Ausstellung in der Galerie Mollwo, die übermorgen Sonntag, am 2. August, von 14 bis 18 Uhr Vernissage feiert. Um 15 Uhr wird der Kunsthistoriker Andreas Gabelmann eine Ansprache halten.

«Bei meinen Skulpturen handelt es sich um Monolithe, obwohl es auf den ersten Blick nach zusammengefügt Einzelteilen aussieht», sagt Pi Leder-

gerber über seine Werke. Es gehe ihm darum, mit dem Material Stein in einen Dialog zu treten. «Ich will den Stein nicht formen, sondern der Materie nachspüren, die Struktur und die Kräfte des Steins freilegen.» Emanuela Assenza geht der Frage nach, worin die gesellschaftliche Mitverantwortung der Kunstschaffenden besteht. «Das Schwierigste ist es, das Künstlertum angesichts des Weltgeschehens

vor mir selbst zu rechtfertigen», stellt sie fest. Sie betreibe eine Art «ästhetischen Pazifismus», was sich in selbstvergessenem Arbeiten äussere; «ohne Ausdrucksbedürfnis, dafür mit einem Drang nach Ergründung und Vertiefungsmöglichkeiten». Zum zeichnerischen Werk Assenzas liegt eine neue Publikation vor.

Im Rahmen der Kunsttage Basel vom 28. bis 30. August finden in der Galerie Mollwo drei Veranstaltungen statt: Am Freitag, 28. August, zwischen 14 und 18 Uhr sind die Künstler anwesend und stehen für Gespräche zur Verfügung. Am Samstag, 29. August, um 17 Uhr liest Ilja Baumeier Gedichte von Wolfram Malte Fues aus seiner Neuerscheinung «An Dich». Musikalisch umrahmt wird der Anlass von Eva Oertle, Flöte, und Consuelo Giuliani, Harfe. Auch der Autor sowie die Künstlerinnen Mireille Gros und Emanuela Assenza, die den Gedichtband mitgestaltet haben, sind anwesend. Am Sonntag, 30. August, um 16 Uhr findet ein offenes Gespräch über Kunst mit Barbara Schnetzler, Barbara Steinmann, Stefan Brotbeck, Renatus Ziegler, Nicolas Prestifilippo und Emanuela Assenza statt.